

OBJEKT	<u>Gymnasium Helene-Lange-Schule</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>Struktur/Sicherheit/Barrierefreiheit</u>	
PROJEKTNR.:	<u>B.191202776,</u> LAGERBUCHNR.: <u>032/0169</u>	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemein:

Das Erdgeschoss des Haupttraktes weist einige sicherheitstechnische und strukturelle Mängel auf: Der Rettungsweg aus dem zentralen (innenliegenden) Treppenhaus führt zurzeit durch den großen Versammlungsraum im Erdgeschoss des Hauptgebäudes.

Der Verwaltungsbereich der Schule ist für die gestiegene Anzahl an Lehrkräften nicht mehr groß genug. Es fehlen diverse Funktionsräume.

Die vorhandene Anzahl der WCs ist nicht ausreichend – aus baurechtlichen Gründen vor allem für die Versammlungsstätte.

Maßnahmen Hochbau:

Der Großgruppenraum wird durch eine Brandschutzwand von den an der Nordseite liegenden Räumen abgetrennt. Der Großgruppenraum erhält eine zusätzliche Außentür als erforderlichen zweiten Ausgang ins Freie.

Die an den neuen Flur angrenzenden Räume werden zu zwei Allgemeinen Unterrichtsräumen, einem Freizeitbereich und einem Büro umgebaut.

Aus den Anforderungen an eine Versammlungsstätte ergeben sich auch Anforderungen an die Sanitäranlagen. Deshalb wird eine Vergrößerung der vorhandenen Sanitäranlagen unter Hinzunahme des ehemaligen Hausmeister-Dienstzimmers erforderlich. Der vorher an dieser Stelle ebenfalls vorhandene Lehrer-Garderobenbereich wird verlegt.

Durch eine neue Rampe wird das Erdgeschoss und somit auch die Versammlungsstätte barrierefrei erreichbar.

Da die Hausmeisterwohnung im Altbau-Teil des Hauptgebäudes leer steht und der vorhandene Verwaltungsbereich für die stark gestiegene Anzahl an Lehrern zu klein ist, sollen diese Bereiche umstrukturiert werden: Die nichttragenden Innenwände in der ehem. Hausmeisterwohnung werden – inkl. Bad-/WC-/Küchen-Installationen und abgehängten Decken – abgerissen, es sollen dort drei Lehrerzimmer entstehen. Der nebenliegende Eltern-Besprechungsraum wird zu Garderoben- und Kopierraum umgenutzt, im Lehrerzimmer 1 wird eine Teeküchenzeile eingebaut. Im Bereich der ehemaligen beiden Lehrerzimmer (Nordseite) werden durch Errichtung von Trennwänden vier Einzelbüros für drei Koordinatoren sowie das Konrektorat errichtet, die ehem. Teeküche wird zum Eltern-Besprechungsraum umgenutzt.

Alle umgebauten Räume erhalten im Rahmen der umfangreichen Umbauarbeiten neue Bodenbeläge, Deckenbekleidungen und Anstriche.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Die gesamte Elektroinstallation muss der neuen Raumnutzung angepasst werden. In den Büroräumen und für die Lehrerzimmer sind Brüstungskanäle aus Stahlblech vorgesehen. Bodenanschlusssäulen kommen dort zum Einsatz, wo eine Brüstungskanalmontage nicht möglich ist. Die neuen Unterrichtsräume erhalten Anschlüsse für Interaktive Tafeln. Die Beleuchtungsanlage in den von der Umstrukturierung betroffenen Räumen im Erdgeschoss und Kellergeschoss wird neu erstellt. Die bestehende Sicherheitsbeleuchtung wird für die Kennzeichnung und Ausleuchtung der Rettungswege ergänzt. Alle Piktogramm-Leuchten sind als LED-Leuchten berücksichtigt. Auch die fernmelde- und informationstechnischen Anlagen müssen an die neue Struktur angepasst werden.

Am Antritt der Rollstuhlrampe wird eine freistehende Stele aus Edelstahl errichtet. Auf dem Podest mit der Eingangstür zum Schulgebäude wird ein Unterputzgehäuse mit je einer Gegensprechanlage und einem Bildzeichen „Rollstuhlbenutzer“ aufgebaut.

Die vorhandene Zentrale der elektroakustischen Anlage wird vom Erdgeschoss in das Kellergeschoss versetzt. Der Betriebsraum wird für den Betrieb der Zentrale (z.B. mit einer mechanischen Entlüftung) entsprechend hergerichtet. Zur Alarmierung im Gefahrenfall sowie zur Übertragung von Durchsagen und des Pausensignals werden in sämtlichen Räumen, Fluren und Treppenhäusern, die von der Umbaumaßnahme betroffen sind, neue Lautsprecher erforderlich, um die geforderte Alarmierungsstärke sicherzustellen.

Im Bereich vor den neu zu erstellenden Klassenräumen, (ehem. Lehrerzimmer) wird ein notwendiger Flur mit entsprechender Brandschutzwand erstellt. Sämtliche, hier und in den ehemaligen Lehrerzimmern, im abgehängten Deckenbereich, verlaufenden Lüftungsbauteile und Kanäle, werden vollständig zurückgebaut.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen müssen diverse Heizkörper versetzt, bzw. neu montiert werden. Auch die vorhandenen Abluftanlagen müssen angepasst und mit zeitgemäßen Brandschutzabschottungen versehen werden.

Maßnahmen Außenanlagen:

Auf der westlichen Gebäudeseite schließt eine Podest-/Rampenanlage auf dem nebenliegenden Kita-Grundstück zur barrierefreien Erschließung an. Die zu überwindende Höhendifferenz beträgt ca. 1,20 m. Die Anlage erhält zusätzlich einen Treppenlauf und wird als zweiter Rettungsweg aus der Versammlungsstätte und dem o.g. neuen notwendigen Flur genutzt. Im Bereich des Rampenendes an der Hohen Straße wird ein Behinderten-Stellplatz eingerichtet.